



Nacht der Jugendkultur am 25./26. September Rekord: 100 Kommunen sind dabei

Noch nie war so klar, wie sehr wir alle die Kreativität der Jugendlichen brauchen. Vor einem Jahr hätten wir es nicht für möglich gehalten, dass Jugendliche über einen so langen Zeitraum aus dem öffentlichen Leben verschwinden. Selbstverständliches war außer Kraft gesetzt: neue Leute kennenlernen und alte Freund*innen treffen, Aktivitäten in Kultur und Sport, feiern im Familien- und Freundeskreis oder auch nur der einigermaßen geregelte Schulunterricht. →



Landesvereinigung
Kulturelle Jugendarbeit
NRW e.V.

Was geht?! Jetzt lohnt es sich wieder, diese Frage zu stellen. Jugendliche sind eingeladen künstlerisch aktiv zu werden. Von Aachen bis Wuppertal haben sie gemeinsam mit Künstler*innen, Sozialarbeiter*innen und Kulturschaffenden Projektideen geschmiedet. Skaten, Streetart, Upcycling, Parkour, Slammen & Beatboxen, Malen, Theaterspielen – für andere live zu performen und Spaß zu haben, das hat es viel zu lange nicht mehr gegeben.

Damit kommt der nachtfrequenz – Nacht der Jugendkultur in diesem Jahr besonders große Bedeutung zu. Das spiegelt auch die Rekordzahl von 100 beteiligten Städten und Gemeinden wider. Vom 25. auf den 26. September finden dort an mehr als 180 Locations weit über 300 verschiedene Aktionen, Auftritte, Konzerte und Workshops statt. Das Festival bündelt alle Aktivitäten und feiert jeden einzelnen Gig, jede Performance, jedes Battle von und mit den Beteiligten und dem Publikum. Alle sind eingeladen!

Das Programm ist auf www.nachtfrequenz.de veröffentlicht und wird kontinuierlich aktualisiert. Teilweise sind Anmeldungen notwendig.

nachtfrequenz21 – Nacht der Jugendkultur ist ein Gemeinschaftsprojekt. Gemeinsam mit und in den folgenden Städten und Gemeinden finden Veranstaltungen statt:

Aachen, Altenberge, Attendorn, Bad Sassendorf, Beckum, Bergheim, Bergisch Gladbach, Bergkamen, Bergneustadt, Bielefeld, Bönen, Bonn, Bottrop, Breckerfeld, Büren, Castrop-Rauxel, Datteln, Dörentrup, Dortmund, Drolshagen, Dülmen, Düren, Düsseldorf, Duisburg, Enger, Ennepetal, Erkrath, Eschweiler, Essen, Euskirchen, Finnentrop, Frechen, Fröndenberg, Gelsenkirchen, Gladbeck, Greven, Hagen, Hamm, Heiligenhaus, Herford, Herne, Herten, Hiddenhausen, Hilchenbach, Holzwickede, Hürth, Iserlohn, Jülich, Kamp-Lintfort, Kempen, Kerpen, Kirchhundem, Kleve, Köln, Krefeld, Kreuztal, Legden, Lennestadt, Leverkusen, Lüdinghausen, Lünen, Mettmann, Minden, Moers, Mönchengladbach, Münster, Nettetal, Neuenkirchen, Neuenrade, Neuss, Ochtrup, Oer-Erkenschwick, Olpe, Paderborn, Pulheim, Recklinghausen, Remscheid, Rheinberg, Schlangen, Schmallenberg, Selm, Senden, Sendenhorst, Solingen, Steinfurt, Stolberg, Sundern, Telgte, Übach-Palenberg, Unna, Viersen, Vlotho, Waltrop, Warstein, Wassenberg, Wegberg, Wenden, Werne, Wesel, Wetter, Wülfrath, Wuppertal

nachtfrequenz21 – Nacht der Jugendkultur wird veranstaltet von der Landesvereinigung Kulturelle Jugendarbeit NRW e.V. und gefördert vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge

und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen aus Mitteln des Kinder- und Jugendförderplans Nordrhein-Westfalen.

Informationen bei:

→ Informationen bei:

LKJ NRW e.V.

Wittener Straße 3 44149 Dortmund

Fon 02 31/10 13 35

info@lkj-nrw.de www.lkj-nrw.de

Jugend.Kultur.Preis NRW

Jugendminister zeichnet Preisträger aus

Das ursprünglich für Herbst 2020 geplante und coronabedingt aufgeschobene Jugendkulturfestival SEE YOU im Parktheater Iserlohn soll nun am 27. August 2021 stattfinden. Vorgesehen ist – unter Beachtung der erforderlichen Schutzmaßnahmen – ein Ganztagsprogramm mit Projektpräsentationen sowie der öffentlichen Auszeichnung der Preisträger*innen durch NRW-Jugendminister Dr. Joachim Stamp.

178 Projekte hatten sich 2020 um die begehrte Landesauszeichnung für beispielhafte Kinder- und Jugendkulturarbeit beworben. An Preisgeldern stehen 15.000 € zur Verfügung. Veranstalterin ist neben der Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste/Jugendkunstschulen und der LKJ NRW die Gastgeberstadt Iserlohn, deren engagierter Kinder- und Jugendrat auch die Basis des Jugendkulturteams ist.

Ein Newsletter kann angefordert werden unter: jugendkulturpreis@lkd-nrw.de

→ Informationen bei:

LAG Kulturpädagogische Dienste/Jugendkunstschulen NRW e.V.

Kurpark 5 59425 Unna

Fon 0 23 03/2 53 02-0

jugendkulturpreis@lkd-nrw.de

www.jugendkulturpreis.de

„Aufholen nach Corona“

Bund und Land stellen Mittel bereit

Der Bund und das Land Nordrhein-Westfalen haben Mittel in der Gesamthöhe von 107 Mio. Euro für das Programm „Aufholen nach Corona“ zur Verfügung gestellt, die an die Kommunen weitergeleitet wurden. Einen Schwerpunkt bilden die Unterstützung der Kinder- und Jugendhilfe für Angebote der sozialen Arbeit an Schulen, Mittel für zusätzliche Freiwillige im Freiwilligen Sozialen Jahr und im Ökologischen

Jahr sowie Angebote der Jugendarbeit und der Jugendferien.

Familienminister Dr. Stamp: „Mit dem Aufholprogramm sollen den Kindern und Jugendlichen wieder mehr Perspektiven und Zuversicht ermöglicht werden. Deswegen investieren wir gemeinsam mit dem Bund in Nordrhein-Westfalen, um jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, soziale Kontakte in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit neu zu ermöglichen und gemeinsames Erleben wieder zum Alltag zu machen.“

Insgesamt 25 Mio. Euro stehen für diesen Bereich den Kommunen zur Verfügung für

- Angebote der außerschulischen Jugendarbeit mit dem Charakter des gemeinsamen sozialen und kulturellen Erlebens
- Jugendfreizeitangebote
- Internationale Jugendbegegnungen
- Wochenend- und Ferienfreizeiten
- nicht kommerzielle Jugendreisen.

Die freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe können bei den für sie zuständigen Jugendämtern weitere Informationen über die konkreten Möglichkeiten der Förderung erfahren.

Kulturelle Jugendarbeit im Fokus

Kooperation von Arbeitsstelle und LKJ

„Kulturelle Jugendarbeit - kommunal, vernetzt, jetzt“ - unter diesem Titel veranstalten die Arbeitsstelle für Kulturelle Bildung NRW und die LKJ NRW eine digitale Infoveranstaltung am 14. September.

Der Erfahrung von Stillstand und Unsicherheiten müssen möglichst viele kreative, Gemeinschaft stiftende, gut erreichbare Aktivitäten folgen, die ermutigen und den Kindern und Jugendlichen wieder neue Perspektiven eröffnen.

Doch wie gelingt es, die von Bund und Land bereitgestellten zusätzlichen Fördermittel zielgerichtet einzusetzen? Wie kann man Angebote umsetzen, die die Selbstwirksamkeit, die Kreativität und die Teilhabe am gemeinsamen Leben in den Mittelpunkt stellen?

Der Infotag zielt darauf ab, Mitarbeitenden in kommunalen Jugendämtern die Möglichkeiten von Projekten kultureller Jugendarbeit in und nach der Pandemie aufzuzeigen. Durch Projektbeispiele aus anderen Kommunen und aus den Fachstrukturen der kulturellen Bildung sollen sie Inspirationen für eine strategisch kluge, kommunal vernetzte kulturelle Jugendarbeit erhalten, die sie gemeinsam mit verschiedenen Akteur*innen vor Ort umsetzen. Außerdem er-

halten die Teilnehmenden Informationen zu landes- und bundesweiten Fördermöglichkeiten, die zusätzlich geschaffen wurden.

→ Informationen bei:

LKJ NRW e.V.

Wittener Straße 3 44149 Dortmund

Fon 02 31/10 13 35

info@lkj-nrw.de www.lkj-nrw.de

→ Anmeldung unter:

www.kulturellebildung-nrw.de (Veranstaltungen)

„Sind wir die Guten?“

Kulturpädagogik und Extremismus

Der neue „infodienst“ – das Magazin für kulturelle Bildung - beschäftigt sich intensiv mit unterschiedlichen Facetten rund um das Thema Extremismus und welche Rolle die Kulturpädagogik für Kinder und Jugendliche spielen kann.

Kulturelle Bildung ist nicht deckungsgleich mit Extremismusprävention – und soll und will es auch gar nicht sein. Aber wenn kulturelle Bildung mit ihren Angeboten da ist, wo die Jugendlichen sind, dann kann sie ihnen Raum geben zur Selbstermächtigung mit künstlerischen Mitteln. Die Ermutigung zum Entwurf alternativer, oft auch irritierender Lebensmodelle kann Jugendliche und junge Erwachsene darin bestärken, streitbar ihren je eigenen Weg zu gehen. Aus einem (künstlerischen) Tabubruch, aus radikalen Ideen oder Haltungen entwickeln sich oft völlig neue Perspektiven, die zum kritischen Nachdenken über sich und die Welt anregen. Alles Vorgefertigte, schon mal Gedachte und Gemachte stets neu auf den Prüfstand zu stellen, kann auf Täuschung und Manipulation aufbauenden extremistischen Strategien den Boden entziehen.

→ Informationen bei:

LAG Kulturpädagogische Dienste/Jugendkunstschulen NRW e.V.

Kurpark 5 59425 Unna

Fon 0 23 03/2 53 02-0

info@lkd-nrw.de www.lkd-nrw.de

Partizipation und Selbstwirksamkeit fördern

LAG Tanz unterstützt Jugendliche

Warum nicht selbst eine Tanzveranstaltung planen und organisieren? Dieser Wunsch nach eigenverantwortlichem Freiraum der Jugendlichen wurde bereits vor drei Jahren in Dortmund beim jährlich stattfindenden Festival GET ON STAGE der LAG Tanz NRW deutlich.

So entstand die Idee zu URBANIZE: ein eintägiger Tanzevent, der am 23. Oktober stattfindet. Er wird von Jugendlichen für Jugendliche geplant, organisiert und durchgeführt und findet jedes Jahr in einer anderen Stadt in Nordrhein-Westfalen statt. Die Jugendlichen werden von Birgit Götz (Festivalleitung GOS und 2. Vorsitzende der LAG Tanz) und einem/einer Vertreter*in der Tanzszene der jeweiligen Stadt gecoacht. Jährlich liegt die Veranstaltung in der Hand einer anderen Gruppe von Jugendlichen. Dadurch fließen immer wieder neue Ideen ein, die URBANIZE so einmalig machen. Gleichzeitig erfahren Jugendliche was es bedeutet, ein Festival zu organisieren und erleben sich als Gestalter*innen ihrer eigenen Lebenswirklichkeit.

Auch der Veranstaltungsort wechselt: 2021 findet URBANIZE am 23. Oktober in Meschede statt und wird ein barrierefreier Event mit Austausch, Workshops und gemeinsamen Aktionen für 14- bis 27jährige mit und ohne Vorkenntnisse. Die Jugendlichen bieten „Matches“, eine Kombination aus zwei Tanzworkshops an und am Abend einen Lindy Hop Workshop. Am Vormittag wird Hip Hop und Contemporary getanzt und nachmittags Jazz Dance und African Dance. Bei einem lockeren „Come Together“ können sich die Tänzer*innen austauschen und zeigen was in den Workshops entwickelt wurde.

→ Informationen bei:

LAG Tanz NRW e.V.

Güntherstraße 65 44143 Dortmund

Fon 02 31/18 91 33 73

post@lag-tanz-nrw.de www.lag-tanz-nrw.de

„Durch Musik zur Sprache“

LAG Musik bietet Sprachförderung

Es gibt viele Institutionen und Träger, die Angebote in der Sprachförderung für junge Angekommene mit Fluchtbiografie anbieten. Ergänzend zu standardisierten Sprach-Förderprogrammen entwickelt die LAG Musik NRW mit der Initiative X-Vision Ruhr seit mehreren Jahren kreative Konzepte im Praxisfeld der Sprachförderung mit Musik. Da viele der mitwirkenden Referent*innen einen Migrationshintergrund und eine bilinguale Sprachkompetenz mitbringen, erleichtert das die Zusammenarbeit mit jungen geflüchteten auf „Augenhöhe“. Überwiegend favorisieren die Projektteilnehmer*innen das Genre HipHop, so dass in diesem Soundformat nach vorausgegan-

genen Text- und Schreibwerkstätten eigene Songtexte entwickelt und dann unter professionellen Bedingungen in einem Studio produziert werden. In diesem kreativen Prozess und „Flow“ verbessern die Mitwirkenden ihre Sprach-, Schreib-, und Lesekompetenz. Derzeit ist eine Broschüre in Planung, in der Ergebnisse aus der Workshop-praxis systematisiert dargestellt werden.

→ Informationen bei:

LAG Musik NRW e.V.

Küppelstein 34 42857 Remscheid

Fon 0 21 91/794 219-220

info@lagmusik.de www.lagmusik.de

Wort-Viertelfest für Kinder

LAG Jugend und Literatur im Stadtteil aktiv

Wortblumen werden am Dortmunder Vinckelplatz gepflanzt, Sommersongs werden beim Geigenbauer kreiert, Bilderbuchkino im Hinterhof gezeigt, Wort-Bild-Collagen an der Bushaltestelle gestaltet, Geschichten unter Bäumen erzählt, und auch das blablabike kutschiert durchs Dortmunder Kreuzviertel.

Das sind nur ein paar der Aktionen, mit denen die LAG Jugend und Literatur den Stadtbezirk, in dem viele Kinder und Jugendliche leben, am 03. September literarisch-kreativ bespielen wird. In der Zeit von 15.00 – 18.00 Uhr sind Mitarbeiter*innen und Referent*innen für Kids und alle Interessierten mit Wort, Tat und Aktionen vor Ort.

→ Informationen bei:

LAG Jugend und Literatur NRW e.V.

Kinder- und Jugendliteraturzentrum NRW

Kreuzstraße 41 44139 Dortmund

Fon 02 31/176 58 81

info@jugendstil-nrw.de www.jugendstil-nrw.de

LKJ DIALOG Redaktion Christine Exner

Landesvereinigung Kulturelle Jugendarbeit NRW e.V.
Wittener Straße 3 44149 Dortmund
Fon 02 31 / 10 13 35 Fax 02 31 / 10 13 52
info@lkj-nrw.de

Redaktionsschluss 12. August 2021
(Alle Angaben ohne Gewähr.)

Fotografie Maxi Braun
Gestaltung www.bernd-gichtbrock.de